

Jahresbericht 2017

Nur wenige Tage nach Beginn des Jahres 2018 trifft sich der Chor zur obligatorischen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zum Haflinger“ in Meura.

Wie nun schon seit fast 150 Jahren wird dabei die Gelegenheit genutzt, Rückblick auf das gerade zu Ende gegangene Jahr im Sängerkreise zu halten.

Weltpolitisch war es sicher kein gutes Jahr. Die Konflikte zwischen den Staaten, besonders im Nahen Osten verschärfen sich und in den USA ist ein Präsident an der Macht, dessen geistiger Zustand nicht ganz klar ist.

Doch wir brauchen nicht so weit in die Welt schauen, denn Probleme haben wir auch in unserem Verein und dabei immer wieder das leidige Thema „Nachwuchs“. Vor jedem Auftritt muss als erstes geprüft werden ob der Chor singfähig ist, es reicht oftmals der Ausfall von ein oder zwei Sängern, eine Absage zu erteilen.

Das ist wirklich schade, besonders da wir mit unserem Dirigenten Rainer Bunkelmann einen musikalisch hoch gebildeten und fähigen Mann haben, der aus dem Chor noch viel mehr an gesanglicher Qualität heraus holen könnte.

Nur Jammern hilft auch nichts, wir müssen versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Ein guter Weg wurde schon seit dem letzten Jahr beschritten, indem wir zu verschiedenen Anlässen gemeinsam mit dem Männerchor von Oberweißbach auftreten. So kann ein variableres Programm gestaltet werden und beim gemeinsamen Singen der beiden Chöre kommt der wahre Klang des Männergesangs erst wieder richtig zum Erlblühen. Das erfreut nicht nur das Publikum, sondern auch jeden Sänger. Wollen wir daran festhalten und die gebotenen Möglichkeiten nutzen.

Nun wollen wir auf das verflossene Sängerjahr zurückschauen.

Es begann am 4. Februar mit der Jahreshauptversammlung.

Die Sänger trafen sich um 19 Uhr im Vereinslokal „Zum Haflinger“. Zum Auftakt wurde, wie es sich für einen Gesangsverein gehört, ein Lied gesungen. Unser Vorstand Ramon Kasimir eröffnete darauf hin die Versammlung und begrüßte alle anwesenden Chormitglieder und dankte Ihnen für die im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Danach gab er die Tagesordnung bekannt und bat mit Handzeichen um Zustimmung. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Da wir für April ein Frühlingsfest gemeinsam mit dem Oberweißbacher Chor eingeplant hatten, trafen sich beide Chöre am 31. März zu einer Chorprobe in unserem Vereinslokal. Chorleiter Klaus Schwabe von Oberweißbach und unser Dirigent Rainer Bunkelmann wechselten sich mit dem dirigieren ab, dabei waren die Auffassungen über den Vortrag der gemeinsamen Lieder durchaus unterschiedlich und so war immer die nötige Konzentration der Sänger gefragt.

Am 22. April trafen wir uns dann alle gegen 17 Uhr im Gasthaus „Zum Meuraberg“ zum geplanten Frühlingsfest. Mit dabei waren außer unserer beiden Chöre die Frauen und Mädels der Singegruppe 4M und die Musiker der Rockabilly Band Dice13.

Unter den Gästen konnten wir unseren Bürgermeister Herrn Schlosser begrüßen und besonders auch den 1. Vorstand des Kreischorverbandes Thüringer Schiefergebirge Herrn Marco Menke. Das Interesse der Meuraer Einwohner ließ einmal mehr zu Wünschen übrig, es kamen nur eine kleine Schar Zuhörer und diese meist aus den Reihen der Familien der Chormitglieder. Trotzdem wurde es eine gelungene Veranstaltung und Herr Menke war erstaunt, was ein kleines Dorf wie Meura musikalisch auf die Beine stellen kann.

Wir werden sicher in unserer Hauptversammlung über eine Neuauflage des Frühlingsfestes in 2018 beraten.

Am 19. und 20. Mai organisierten Mitglieder der Band „Dice13“ auf dem Festplatz in Meura ein Outlaw Festival. Eingeladen waren verschiedene Bands aus der näheren und weiteren

Umgebung. Da mehrere Bandmitglieder von Dice13 auch Chormitglieder sind, boten wir unsere Hilfe bei der Durchführung der Veranstaltung an. Wir übernahmen den Bratwurststand und sorgten so für eine gute Verpflegung der Besucher. Womit niemand rechnen konnte war das Wetter. Es „saute“ zwei Tage lang und am Bratwurststand war es sehr ungemütlich. Trotzdem ein Dank an die Sänger, die tatkräftig bis zum Ende durchgehalten haben.

Am 25. Mai, dem Tag der Christi Himmelfahrt machte sich eine kleine Schar Sänger auf und wanderten über den Quittelsberg nach Sitzendorf. Dort trafen wir uns zum Mittagessen mit einigen Oberweißbacher Sängern in der Gaststätte „Zum Porzelliner“. Bei Klößen und Rouladen wurden schon die ersten Lieder gemeinsam gesungen. Danach wanderten wir weiter in den Park von Sitzendorf. In gemütlicher Runde sangen wir abwechselnd gemeinsame Chorlieder aber auch altbekannte Trink- und Stimmungslieder. Es war ein schöner Nachmittag, den wir gern im neuen Jahr wiederholen möchten.

Am 17. Juni wurden wir zum Singen in unsere Kirche bestellt, erfreulicher Weise nicht zu einer Trauerfeier sondern zu einer Taufe. Der Nachwuchs von Marcel Ott wurde in die christliche Familie aufgenommen und der Chor durfte diesen feierlichen Akt gesanglich begleiten.

Schon zu einer Tradition geworden ist die musikalische Umrahmung des Zeltgottesdienstes in Rohrbach während des Kirmesfestes am 16. Juli. Damit verbunden ist auch immer wieder ein Dank an unsere Rohrbacher Chormitglieder Wolfgang Göritzer und Peter Rotter.

Am 28. Juli fand der Festgottesdienst zum Auftakt der 286. Kirchweihe in Meura statt. Wie in jedem Jahr ließ es sich der Chor nicht nehmen, während des Gottesdienstes ein paar dem festlichen Anlass entsprechende Lieder darzubieten. Leider mussten wir feststellen, dass der Besuch des Gottesdienstes mehr als mangelhaft war. Man könnte zu dem Schluss kommen, dass viele Meuraer gar nicht mehr wissen, was das Kirchweihfest bedeutet.

Das Programm der Meuraer Kirmes sah auch einen musikalischen Frühschoppen am darauf folgenden Sonntag vor. So trafen wir uns gegen 10 Uhr im Festzelt. Da die Sonne lachte, beschlossen wir draußen im Freien zu singen. Wir hatten uns einige schöne Lieder aus unserem Repertoire ausgesucht und hatten sogar ein paar Zuhörer, die uns auch viel Applaus spendeten. Horst Franke aus Döschnitz, ein treuer Fan des Gesangs in Meura, lud uns, aus Anlass seines Geburtstages, zu einer Runde Schnaps ein, die wir auch dankend annahmen. Dafür sangen wir ihm noch ein Geburtstagsständchen. Es wurde ein vergnüglicher und gelungener Vormittag, der sich bei manch einem Sänger bis zur Abenddämmerung hin zog. Zu unserem nächsten Auftritt wurden wir durch unser Chormitglied Danny Lindner gerufen. Seine Schwiegermutter feierte am 24. August ihren 80. Geburtstag und er beschenkte sie mit einem Ständchen des Männerchores. Die Feier fand in Arnsgereuth an der Gaststätte „Kuhstall“ statt. Wir sangen zur Freude aller Geburtstagsgäste und natürlich der Jubilarin ein paar schöne Lieder und wurden zum Dank kräftig mit Speis und Drank bewirtet.

Nur drei Tage später, am 27. August hatten wir eine Einladung zu einem Sängerfest nach Schalkau. Schon gleich nach Erhalt der Einladung sprachen wir uns mit dem Oberweißbacher Männerchor ab, dort gemeinsam aufzutreten. So fuhren wir gegen Mittag mit einem angemieteten Bus gegen Mittag nach Oberweißbach, was übrigens durch Straßensperrungen auf Grund von Bauarbeiten zu einer halben Weltreise wurde, sammelten unsere Sangesfreunde ein und fuhren gen Schalkau. Die Festanlage war genau genommen in Bachfeld. Wir wurden herzlich begrüßt und wurden überrascht, dass kein fester Ablaufplan, wie sonst üblich, bestand. Da auch verhältnismäßig wenige Chöre anwesend waren, tat das aber der Veranstaltung keinen Abbruch im Gegenteil, es herrschte eine recht fröhliche Stimmung. Besonders die gemeinsamen Auftritte unseres Chores mit den Oberweißbachern, wobei sich die Dirigenten Dr. Rainer Bunkelmann und Klaus Schwabe in der Chorführung abwechselten, wurden mit viel Applaus der Zuhörer bedacht. Einem Chorleiter aus dem Coburger Land gefiel unser Chor so gut, dass er uns für Ende 2018 zu einem dort

stattfindenden Weinfest einlud. Gegen 18.30 Uhr traten wir dann die Heimreise an. Allgemein war die Meinung eines der schönsten Sängerfeste an diesem Nachmittag erlebt zu haben. Wieder nur wenige Tage später, wir einigten uns nach langem hin und her auf den 2. September trafen wir uns mit unseren Frauen und Partnerinnen auf dem Festplatz in Meura zu unserer Chorfeier. Der Kirmesverein stellte uns dankender Weise ihr Festzelt zur Verfügung, so dass wir etwas unabhängiger vom nicht unbedingt schönstem Wetter waren. Unser Vorstand Ramon Kasimir mit seiner Familie organisierte größtenteils die Speisen und Getränke und selbst den Chefbrater Volker aus Berlin am Holzkohlerost, welcher diese Tätigkeit schon seit einigen Jahren für uns gern ausübte. Dafür sei allen hier noch mal herzlich gedankt. Kaffee und Kuchen und eine Reihe von Liedern bildeten den Auftakt unserer Feier. Dann wurde es nach und nach immer gemütlicher. Das Bier schmeckte und manch Gläschen Schnaps hoben die Stimmung und aus den Chorliedern wurden nach und nach Stimmungs- und Trinklieder. Nur das Abendbrot, mit Bratwürsten, Rostbräteln und diversen Zulagen unterbrachen für kurze Zeit den Gesang. So feierten wir noch weit in den Abend hinein.

Da beim besten Willen zur Chorfeier nicht alle Getränke geschafft wurden, entschlossen wir uns am 7. Oktober bei Ramon in der Gartenhütte die Rester zu vernichten. Das gelang uns auch sehr gut, selbst eine nicht für uns bestimmte Flasche Schnaps wurde im Eifer des Gefechtes mit vernichtet.

Am 20. Oktober trafen sich ein paar interessierte Sänger im Rentnerraum der Gemeinde, um die seit Jahren verschollenen Sängerfahnen zu begutachten. Die Fahnen wurden sehr vorsichtig auseinandergerollt und dabei fotografiert. Leider stellte sich, wie befürchtet, dass die Schäden doch ziemlich gravierend sind und eine Restauration wohl kaum möglich ist. Wir lagerten daraufhin die Fahnen erst mal trocken und sicher in einem Raum des Gemeindeamtes.

Am 24. November probte unser Chor mit den Oberweißbachern in unserem Vereinslokal für das anstehende Lichterfest in Oberweißbach.

Dieses fand am 8. Dezember statt. Der Vereinsraum des Oberweißbacher Männerchores war gut mit interessierten Zuhörern gefüllt, unter ihnen die beiden Bürgermeister unserer Orte. Jeder Chor sang ein paar schöne Weihnachtslieder und dann zum Höhepunkt wieder einige Lieder gemeinsam. Alles klappte hervorragend und so wurde es wieder ein schöner und erfolgreicher Abend.

Die Band Dice13 organisierte am 16. Dezember, wie schon seit mehreren Jahren, ein Advents – Open Air im Hof des Gasthauses „Zum Haflinger“. Außer Dice13 und dem Männerchor, traten auch Incantare noctu, sowie die Singegruppe 4 x M mit verschiedenen Weihnachtsliedern auf. Da diesmal auch das Wetter mitspielte, war die Veranstaltung eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Aber vorher traf sich der Chor noch zu einem Jubiläum bei unserm Ehrenvorstand Dieter Hofmann, der am 18. Dezember seinen 60. Geburtstag feierte. So trafen wir uns gegen Abend im Vereinslokal und sangen ihm und seinen Festgästen ein Ständchen und überreichten als Dank für seine langjährige Arbeit im Chor einen Präsentkorb. Dafür wurden wir mit Speis und Drink reichlich bewirtet.

Im gesamten Jahr 2017 wurden wir zu keiner Trauerfeier gerufen, doch am 22. Dezember sangen wir noch zur Urnenbeisetzung von Frau Evelyne Karnoll.

Das Sängerjahr beschloss, wie all die Jahre vorher, der Weihnachtsgesang am Heiligen Abend in der Kirche.

Somit ist 2017 Geschichte und die Zukunft liegt im Neuen Jahr 2018.

Schriftführer Heiko Siegel unter Mitwirkung von Dieter Hofmann